

unbedeutenden Mittel, welche bis zur Beendigung dieser umfangreichen Arbeit erforderlich waren.

Franz Schröckenstein. Geologische Notizen aus dem mittleren Bulgarien.

Diese für unser Jahrbuch bestimmte Mittheilung enthält die Ergebnisse höchst wichtiger Beobachtungen, welche der Herr Verfasser bei Gelegenheit einer im Auftrage der k. türkischen Regierung unternommenen Reise von Rutschuk nach Tyrnova im Balkan gesammelt hatte. Aufgabe des Reisenden war die Untersuchung des Kohlenvorkommens bei Tyrnova; es gelang daselbst, ein bauwürdiges Flötz dem Streichen nach auf 1500 Klafter aufzuschliessen und einzelne weitere Ausbisse desselben bis auf eine Entfernung von 7 Wegstunden zu verfolgen. Nach den Lagerungsverhältnissen und der Beschaffenheit der Kohle und der sie begleitenden Gesteine hält Herr Schröckenstein die Kohle von Tyrnova für Liaskohle, zunächst vergleichbar mit jener von Steyerdorf. — Diese Ansicht findet volle Bestätigung in den Ergebnissen der chemischen Untersuchung, welcher in unserem Laboratorium ein durch das k. und k. Ministerium des Aeusseren uns zugegangenes Musterstück unterzogen worden war.

Einsendungen für das Museum.

D. Stur: Neue Acquisition aus der Ziegelei in Soos.

Im Auftrage der Direction habe ich im heurigen Frühjahr die Ziegeleien im sogenannten Badner Tegel bei Möllersdorf, Baden, Soos und Vöslau zweimal besucht, um die von den Arbeitern aufgesammelten Vorräthe für unser Museum einzukaufen. Bei der zweiten Excursion wurde ich von den Herren Lyell, Redtenbacher und Wolf begleitet. Bei der zweiten Excursion wurden wir alle überrascht von dem häufigen Vorkommen des *Cerithium lignitarum* Eichw. in der Ziegelei zu Soos. Fast ein jeder der fleissigeren Arbeiter hatte ein oder zwei Exemplare dieser Art in seinem gesammelten Vorrathe; so dass ich diesmal 11 Stücke der bisher im Badner Tegel sehr seltenen Mollusken (die Sammlung des k. k. Hofmineralien-Cabinetes hatte deren bisher 4 Stücke bekommen, in unserer Sammlung lag 1 Exemplar vor) erhalten konnte. Es ist diess eine höchst interessante Acquisition. Bisher kannte ich das *Cerithium lignitarum* nur von Mauer (ehemaliger Kohlenschurf, von Czižek ausgebeutet) und von Gamlitz, an welchen Orten diese Art im Hangenden eines Kohlenflötzes häufiger auftrat, dann von Grund und den andern mit diesem gleichzeitigen Fundorten.

Der Umstand, dass man in dem heurigen Winter viel tiefer als in früheren Jahren in den Tegel eindringen konnte, scheint die Veranlassung davon zu sein, dass die Ausbeute in Soos auch an andern seltenen Mollusken ergiebig war. Die folgende Liste enthält jene Arten, die ich in dem früher gegebenen Verzeichnisse (Jahrb. d. k. k. geol. R. A. 1870 XX. p. 305) als in Soos vorkommend nicht erwähnt hatte, und die ich jetzt daselbst gesammelt habe.

<i>Volutarariospina</i> Lam. 1 (Kienberg)	<i>Fusus fuscocingulatus</i> Hörn. n. sp. 1 (Lapugy)
<i>Mitra fusiformis</i> Brocc. 1	<i>Cancellaria inermis</i> Pusch. 1
„ <i>ebenus</i> Lam. 3	„ <i>Michelini</i> Bell. 1
<i>Cassisi variabilis</i> Bell. et. M. 1	<i>Pleurotoma ramosa</i> Bast. 1
<i>Triton nodiferum</i> Lam. 1	„ <i>intorta</i> Brocc. 6
<i>Ranella marginata</i> Brongn. 4	„ <i>subtilis</i> Partsch. 1
<i>Murex lingua bovis</i> Bast. 1	<i>Cerithium lignitarum</i> Eichw. 11
<i>Pyrula rusticula</i> Bast. 2	„ <i>Michelotti</i> Hörn. 4
„ <i>geometra</i> Bors. 1	<i>Scalaria amoena</i> Phil. 1
<i>Fusus glomus</i> L. 5	<i>Melanopsis tabulata</i> Hörn. 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [1871](#)

Autor(en)/Author(s): Schröckenstein Franz Xaver

Artikel/Article: [Geologische Notizen aus dem mittleren Bulgarien 154](#)